

Jugendamt Wittenberg betreibt weiterhin Zwangsadoption

1. Jugendamt verhindert Vaterschaft nun schon 5 Jahre

Trotz Urteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte und Urteil des Bundesverfassungsgerichtes verhindert das Jugendamt Wittenberg den Aufbau einer Vater–Kind-Beziehung zwischen Kazim Görgülü und seinem Sohn Cristofer.

Von Anfang wurde das Kind in eine Adoptionsfamilie vermittelt, obwohl der Vater schon vor der Geburt der Mutter erklärt hatte, dass er einer Adoption niemals zustimmen wird. Ein Umgang zwischen Vater und seinem Sohn macht diese Adoption unwahrscheinlich.

2. Das Bundesverfassungsgericht ordnet an, das Jugendamt weigert sich

Das Bundesverfassungsgericht hat am 28.12.2004 nach einem 5 Jahre langen Rechtsstreit des Vaters durch alle Instanzen in Deutschland und in Europa den Umgang angeordnet.

Dieser sollte am 08.01.05 beginnen. Der Amtsvormund meldete das Kind krank. Eine Woche später wurde der Umgang erneut verhindert, diesmal bezog man sich auf eine „fachmedizinische Einschätzung“. Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht diese „fachmedizinische Stellungnahme“ in seiner einstweiligen Anordnung als unbegründet zurückgewiesen.

Dem Oberlandesgericht Naumburg wurde in dieser einstweiligen Anordnung des Bundesverfassungsgerichts Willkür gegen den Vater Kazim Görgülü bescheinigt. Nach der Willkür durch das Oberlandesgericht folgt nun die Willkür durch das Jugendamt Wittenberg.

3. Wer ist dafür verantwortlich

Weder die Jugendamtsleiterin Frau Petra Wistuba, noch der 2. Beisitzer, welcher dem Jugendamt vorgestellt ist, Herrn Deddo Lehmann, noch der Landrat Herr Hartmut Demmer haben den Amtsvormund Frau Edeltraud Seidel korrigiert. Das sind die verantwortlichen Personen, die dem Vater Kazim Görgülü und seinem Sohn Christofer das Grundrecht auf staatlichen Schutz des Familienlebens, entsprechend Grundgesetz Artikel 6 und MRK Artikel 8 bisher erfolgreich verwehrt.

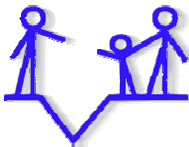
Es werden weitere Verfahren folgen, man setzt auf Zeit, die für die Pflegeeltern günstig ist, für den Vater und sein Kind schlimm. Dabei wird für die Prozesse des Jugendamtes die Allgemeinheit aufkommen müssen. Niemand zieht die Verantwortlichen zur Rechenschaft. Diese sagen, sie haben ja alle für das Kindeswohl getan.

Übt Solidarität mit Kazim Görgülü.

Für den Rechtsstaat – gegen Willkür durch Gerichte oder Ämter

- Kinder wollen auch ihre Väter – Stärkung der Väterrechte
- Einhaltung von Grundrechten durch staatliche Behörden und Gerichte
- Gerichtsbeschlüsse umsetzen
- Umgang zwischen Vater und Kind muss durchsetzbar sein
- Gemeinsames Sorgerecht für Väter von Geburt an
- Das Recht auf Familienleben schützen und keine Zwangsadoption

Die letzte Verantwortung für die seit 5 Jahren anhaltende Willkür trägt der Landrat vom Landkreis Wittenberg, Hartmut Dammer!



Väteraufbruch für Kinder

www.vafk.de